

# Erfahrungsbericht über meinen Aufenthalt an der Universidad de Salamanca im Sommersemester 2019



## Inhalt

1. Erste Schritte (in Deutschland).....	2
1.1 Organisatorisches an der Heimatuniversität.....	2
1.2 Wohnungssuche .....	2
1.3 Anreise nach Salamanca.....	3
2. Erste Schritte (in Salamanca).....	3
2.1 Organisatorisches an der Universität in Salamanca.....	3
2.2 Sprachkurse .....	3
2.3 Einkaufsmöglichkeiten .....	4
3. Leben und Studieren in Salamanca .....	4
3.1 Salamanca als Studentenstadt .....	4
3.2 Freizeit .....	5
3.3 Reisen .....	5
4. Fazit .....	6

## 1. Erste Schritte (in Deutschland)

### 1.1 Organisatorisches an der Heimatuniversität

Bevor es für mich überhaupt losgehen konnte, musste erstmal einiges geplant und organisiert werden. Das hört sich nach mehr an – letztendlich war es gut zu schaffen und wenn man sich an alle Fristen hält, kann im Grunde nichts schiefgehen. Das erste nach Bestätigung des Platzes war die Registrierung an der Universität in Salamanca. Da ich jedoch erst im Sommersemester nach Salamanca wollte, gab es danach genug Zeit für alles andere – Learning Agreement, Unterkunft, Krankenkassenabsprachen, Sprach-Assessment etc. Das Learning Agreement dient zur Absprache in der Fakultät zur Auswahl der Fächer wegen einer möglichen Anerkennung. Es werden Veranstaltungen aus dem Vorlesungsverzeichnis der ausländischen Universität eingetragen, die ein mögliches Pendant zu Veranstaltungen aus dem eigenen Studienstrukturplan bilden. Allerdings stellt es erstmal nur eine Planung dar und ist nicht in Stein gemeißelt – Änderungen sind vor Ort möglich. Vor Abreise sollte man sich ebenfalls noch Gedanken machen, ob man sich für das Semester beurlauben lassen möchte. Dies ist nur möglich, wenn man im ganzen Semester keine Prüfungen ablegen möchte. Für mich waren zwar keine Prüfungen geplant, allerdings habe ich mich wegen des Semestertickets gegen die Beurlaubung entschieden. Welche Dokumente jedoch wann genau abgegeben müssen und was wann erledigt werden soll, wird allerdings genau in den Informationsveranstaltungen besprochen. Bei Fragen insbesondere zur Studienplanung konnte ich mich auch immer an die Erasmuskordinatorin Fr. Leung wenden.

### 1.2 Wohnungssuche

Eine Wohnung in Salamanca zu finden ist wirklich einfach. Es gibt viele WGs und die Preise sind nicht vergleichbar mit typischen Studentenstädten in Deutschland. Durchschnittlich bezahlt man zwischen 200 und 270 Euro inkl. allem. Je nach Jahreszeit macht es Sinn, auf eine Heizung zu achten. Selbst wenn man im Sommersemester in Salamanca ist, ist es die ersten Monate noch relativ kalt. Weil man in Salamanca fast alles zu Fuß erledigt, ist es außerdem gut, nicht zu weit außerhalb zu wohnen. Meine Wohnung lag in der Nähe der „Estación de Autobuses“, wo auch einige andere Studierenden wohnten. Ansonsten ist der Barrio Oeste sehr beliebt, wenn nicht sogar direkt die Zentrumsgegend. Mein WG-Zimmer habe ich bereits von



*Der Barrio Oeste und seine Straßenkunst*

Deutschland aus über Facebook gefunden („Habitaciones en piso compartido. Salamanca.“). Oftmals sind die MitbewohnerInnen damit einverstanden, zu skypen und sehr offen gegenüber ErasmusstudentInnen. Nachdem ich ein paar WGs kontaktiert hatte, hatte ich bereits drei Zusagen und konnte mich sogar entscheiden. Darüber hinaus gibt es noch andere Internetseiten wie z.B. [www.easypiso.com](http://www.easypiso.com) oder [www.pisocompartido.com](http://www.pisocompartido.com).

### 1.3 Anreise nach Salamanca

Typischerweise fliegt man nach Madrid und nimmt vom Flughafen dort aus den Bus (von Terminal 1 oder 4 je nach Fluggesellschaft) nach Salamanca zum Busbahnhof („Estación de Autobuses“). Die Fahrt dauert etwa 2 ¼ Stunden und kostet ca. 25€ ([www.avanzabus.com](http://www.avanzabus.com)). Eine andere Möglichkeit ist es, vom Flughafen in Madrid zunächst ins Zentrum von Madrid (Chamartín) zu fahren und von dort einen Zug oder BlaBlaCar zu nehmen. Grundsätzlich wird in Spanien sehr viel BlaBlaCar genutzt und ist im Grunde die billigste Fortbewegungsmöglichkeit (das Zugnetz ist nicht vergleichbar mit Nordrhein-Westfalen 😊). Da für mich der Übergang vom Winter- zum Sommersemester fast fließend war, kam ich am Wochenende vor Unibeginn an. Ich würde aber jedem – der die Möglichkeit hat – raten, schon etwas früher anzureisen, um sich schonmal ein wenig umzuschauen, Leute zu treffen und einfach anzukommen.

## 2. Erste Schritte (in Salamanca)

### 2.1 Organisatorisches an der Universität in Salamanca

In Salamanca angekommen habe ich mich am ersten Tag zum Erasmuskordinator (zu der Zeit Vicente Marcet Rodriguez) der Facultad de Educación begeben, der das Learning Agreement unterschrieben und den Aufenthalt im Certificate for Erasmus Grant bestätigt hat. Nach Beantragen des „carné de estudiante“ ("Studentenausweis") im „Servicio de Relaciones Internacionales“ konnte man sich diesen ein paar Tage später abholen. Im Laufe der ersten ein bis zwei Wochen ist es normal, dass man sich erst einmal seine Veranstaltungen an der Universität anschaut und ggf. auch noch weitere, die nicht unbedingt bereits auf dem Learning Agreement stehen. Bei mir war es letztendlich so, dass ich nur eine der vier ursprünglich angedachten Kurse belegt habe und stattdessen noch in andere gewechselt bin. Wenn das der Fall ist, trägt man das im Learning Agreement ein und lässt sich mit erneuter Unterschrift vom Koordinator umschreiben.

### 2.2 Sprachkurse

Salamanca ist DIE Stadt zum Spanischlernen. Abgesehen von Erasmusstudierenden wimmelt es in der Stadt nur so von jungen (und auch älteren) Leuten, die nach Salamanca kommen, um Spanisch zu lernen. Das spiegelt auch das Angebot wider und so sieht man fast an jeder zweiten Ecke eine

Sprachschule. Für mich war klar, dass ich einen Sprachkurs machen wollte. Ich hatte mich vorher schon ein wenig informiert und mir wurde mehrfach die offizielle Sprachschule „Escuela Oficial de Idiomas“ (E. O. I.) empfohlen, weil das Preis-Leistungs-Verhältnis sehr gut ist. Dort habe ich dann letztendlich auch einen Kurs gemacht, der jeden Tag zwei Stunden stattfand und etwa 160 Euro kostete. Neben den vielen privaten kleineren Sprachschulen gibt es auch noch die Möglichkeit, an der Universität selbst einen Erasmus-Sprachkurs je nach Niveau zu machen, der dann allerdings nur die ersten Wochen (dafür dann intensiver) stattfindet. Grundsätzlich würde ich aber empfehlen, vorher schon mindestens einen Sprachkurs in Deutschland zu machen. Die meisten Kurse an der Uni werden auf Spanisch abgehalten und selbst wenn man bereits ein gutes Niveau hat, ist es manchmal schwierig, den Dozierenden zu folgen.

### 2.3 Einkaufsmöglichkeiten

In Spanien bekommt man im Grunde auch all das, was man in Deutschland auch hat. Es gibt größere Supermärkte wie „Mercadona“ und „Carrefour“ und kleinere wie „Día“ und Expresssupermärkte, die etwas teurer sind. Wer dann doch mal Lust auf deutsche Produkte bekommt, der kann auch zu Aldi oder Lidl gehen – hierfür lohnt sich dann aber ein Fahrrad (insbesondere für Aldi).

## 3. Leben und Studieren in Salamanca

### 3.1 Salamanca als Studentenstadt

Salamanca ist eine wunderschöne übersichtliche Stadt, die genau die perfekte Größe hat, um dort 5-6 Monate zu verbringen. Die Universität ist eine der ältesten Universitäten Europas und wenn man Glück hat, finden die Kurse auch in Gebäuden mit diesem besonderen Flair statt. In Salamanca laufen fast alle zu Fuß. So sieht man morgens und mittags zur Siesta immer einen Strom an Menschen in die bzw. aus der Innenstadt laufen. Das führt dazu, dass man schon nach kurzer Zeit bekannte Leute auf der Straße trifft und sich schnell zuhause fühlt. Wenn man ein bisschen Ruhe haben möchte, bietet es sich an, runter zur Brücke an den Fluss (Río Tormes) zu gehen.



*Alte Brücke und der Río Tormes*

Es gibt sehr viele Restaurants und Cafés in Salamanca – mein Favorit war das Café „Magenta“, es gibt sowohl Tapas als auch Kaffee und Kuchen und alles in vegetarisch/vegan. Wenn man mal keine Lust auf Lernen in einer Bibliothek oder zuhause hat, gibt es in den Cafés meistens auch WLAN.

Was das Studieren angeht, sollte man sich nicht zu sehr unter Druck setzen. Auch wenn es am Anfang schwer sein kann, in den Kursen zu folgen, gewöhnt man sich nach und nach an das Sprechtempo und eventuelle Dialekte (wenn die Dozierenden oder Kursteilnehmer nicht direkt aus Salamanca kommen). Meines Erachtens bietet es sich an, Kurse zu besuchen, die am Ende nicht unbedingt aus einer Klausur bestehen, sondern vielmehr regelmäßige „Tests“ oder Abgaben erfordern. So ist man „gezwungen“, immer ein wenig dabei zu bleiben und hat nicht den Druck, am Ende alles lernen zu müssen. Insgesamt hatte ich aber den Eindruck, dass die Dozierenden sehr freundlich und entgegenkommend den Erasmusstudierenden gegenüber sind und die meisten mit sich reden lassen, wenn es an der einen oder anderen Stelle hakt.

### 3.2 Freizeit

Es gibt sehr viele Arten, sein Leben außerhalb der Uni zu gestalten – Sport, Freunde, etc. Oft sind andere Erasmusstudierende erstmal der erste Anlaufpunkt und man kann gemeinsam die Stadt erkunden und verschiedenste Dinge ausprobieren. Es gibt zwar ein Angebot, das vergleichbar mit dem Hochschulsport in Deutschland ist, allerdings wird dies relativ wenig angekündigt und bietet auch nicht eine so große Vielfalt. Da man auch oft keinen ganz regelmäßigen Rhythmus hat (wegen eventueller Reisen etc.), hat es sich für mich nicht ergeben, mich dort zu etwas anzumelden. Stattdessen war ich öfter Joggen am Fluss oder habe Radtouren gemacht. Außerdem war für mich klar, dass ich mir ähnliche Hobbies suchen möchte, die ich auch in Deutschland schon ausübte – um so Leute außerhalb der Uni kennenzulernen und mir einen Alltag aufzubauen. So habe ich mir eine Tanzschule für Salsa („Salsavor“) – von denen es ebenso wie Sprachschulen auch einige in Salamanca gibt – gesucht und dort einige Kurse in der Woche belegt. Dabei habe ich auch viele Leute kennengelernt, die vorher noch nie getanzt haben und nun einen ersten Tanzkurs belegt haben. Ebenfalls bin ich relativ regelmäßig zu zwei studentischen Organisationen mit teilweise christlichem Charakter gegangen („En Vivo“ und „Fresh X“), wo man (auch als Nicht-Christ!) sehr nett aufgenommen wird.

### 3.3 Reisen

Wenn man schonmal in Spanien ist, kann man die Gelegenheit auch nutzen und andere Orte kennenlernen. Es bietet sich wirklich an, ein wenig die Umgebung oder auch andere interessante Städte zu besuchen. Mir war wichtig, dass ich zwar auch andere Städte sehe, aber trotzdem auch in Salamanca vor Ort bin und ein Gefühl dafür bekomme, was es heißt, in einem anderen Land an einem Ort zu leben. Daher war ich beispielsweise in Madrid, Barcelona, auf dem Jakobsweg, in Porto und

Santiago de Compostela. Aber auch nähere Ort der Region wie z. B. Valladolid und León sind sehr schön und sehenswert.



*Meandro de Melero, etwas südlich von Salamanca*

#### 4. Fazit

Mein Auslandssemester in Salamanca war für mich eine Erfahrung, die ich nicht missen möchte. Ich würde es jedem ans Herz legen, der die Möglichkeit hat, im Studium ins Ausland zu gehen. Durch die günstige Miete und die günstigeren Lebenshaltungskosten mit der zusätzlichen Erasmusförderung gab ich sogar weniger Geld aus als ich es in Deutschland getan hätte. Für mich war eine einmalige Erfahrung, an die ich immer zurückdenken werde. Wenn du also noch mit dem Gedanken spielst, denk' nicht zu lange nach, mach' es einfach. Du wirst es sicher nicht bereuen!